

Unfreiwilliger Schaufensterbummel

Heftigste Schmerzen in einem oder beiden Beinen beim Gehen zwingen zum Anhalten.

Nach kurzer Pause ist der Spuk vorbei. Doch nach wenigen Schritten verlangen die Schmerzen schon wieder nach einer Pause. Dahinter kann eine Durchblutungsstörung der Beine auf der arteriellen Seite, also dem sauerstoffreichen Blut, stecken. Im Volksmund wird diese Erkrankung auch «Schaufensterkrankheit» genannt.

Natürlich sind diese Symptome noch nicht beweisend. Auch Rückenbeschwerden können ähnliche Leiden auslösen. Es muss zu Beginn auch noch nicht das Vollbild der Erkrankung bestehen – vielleicht kommt es nur zu lästigen Krämpfen in der Wade beim Sport oder später beim Bergaufgehen. Gerade Muskelkrämpfe werden oft als Magnesiummangel fehlinterpretiert. Unklare Symptome, die immer wiederkehren, müssen abgeklärt werden. Der Haus-

arzt fragt nach Ausstrahlung der Schmerzen, Auftreten bei Belastung oder in Ruhe, nach Risikofaktoren wie Rauchen und nach zusätzlich vorhandenen Rückenschmerzen. Er wird die Gefässe abtasten, je nach Beschwerdebild auch den Rücken und Muskulatur der Beine untersuchen. Bei Verdacht auf eine arterielle Durchblutungsstörung kann er mit einer Ultraschalluntersuchung abklären, ob die Durchblutminderung leichten oder schwereren Grades ist.

Ursache für die Krämpfe und Missempfindungen ist ein akuter Sauerstoffmangel im Gewebe bei Belastung. Da die Gefässe durch die Einengung den erhöhten Bedarf an Sauerstoff bei Aktivität nicht ausgleichen können, kommt es zu Symptomen.

Wird nichts unternommen, kann es im Verlauf auch zu Geschwüren an den Unterschenkeln kommen, die sehr schlecht



heilen und über Monate zu Schmerzen führen.

Der Hausarzt wird auch nach Risikofaktoren suchen. Leider ist auch hier das Rauchen an erster Stelle. Cholesterin- und Blutzuckerbestimmung gehören auch zur Basisdiagnostik wie auch Blutdruckmessung und Erfragen von Ernährungs- und Bewegungsgewohnheiten. Gegen den Risikofaktor Alter ist leider kein Kraut gewachsen, die anderen lassen sich aber sehr wohl angehen. Ein Rauchstopp ist zwingend, Cholesterinsenker zur Stabilisierung der Gefässverkalkungen und Aspirin zur Verhinderung von Kleben der Blutplättchen an Gefässverkalkungen gehören auch zur Therapiestrategie.

Schwerste Einengungen können durch den Gefässspezialisten mit Stent wiedereröffnet oder erweitert werden, und das auch bei Betagten und Hochbetagten. Ein Verschluss einer Arterie ist derartig schmerzhaft,

dass dies in jedem Alter behandelt werden muss. Dank früher Diagnosestellung und moderner Therapie konnte die Zahl der Amputationen drastisch gesenkt werden.

Da die Arteriosklerose den ganzen Körper betrifft, wird Ihr Hausarzt auch einen Check der übrigen Organe durchführen.

MERKE:

Wadenkrämpfe unter Belastung, nicht heilende Wunden müssen beim Hausarzt abgeklärt werden.

Dr. L. Meder
FMH Allgemeine Innere Medizin

Für die Hausärzte Region Zofingen (Mitglieder siehe www.haerz.ch)

Frau Dr. med. Luzia Meder, Zofingen